Dr. BULL'S

Husten

SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

George F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 19 März 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Valentin Fürst, Mädchen, 11. März.
John Fulmer, Knabe, 18 März.
John W. McCollum, Knabe, 16. März.
Thomas Markie, Mädchen, 12. März.
James Putman, Mädchen, 13. März.
H. S. Pea, Knabe, 28 Februar.
Fried. Resenberger, Knabe, 18. März.

Heirathen

Fried. W. Pohler mit Minna Steinecker.
A. C. Voyles mit Marion E. Charles.

Todesfälle.

Cornelius Collis, 9 Jahre, 17. März.
Al. W. Brinkmeyer, 11 Jahre, 16. März.
Georg W. Easterly 7 Monate, 17. März.
Joseph Blunt, 3 Jahre, 17. März.

Verlangt: Ein guter Junge, welcher deutsch und englisch lesen kann, um das Schriftsetzen zu erlernen.

☞ Heute Abend Stadtrathssitzung.

☞ George H. Ries wurde heute von Carrie Ries geschieden.

— Schäfer's Cigarrenladen befindet sich No. 80 Süd Delaware Str.

☞ Die Temperenzler wollen am 5. April hier eine große Convention abhalten.

☞ Scharlachfieber im Hause der nordwestl. Ecke der 7. Straße und Martindale Avenue.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfing "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. $1. Bei Apothekern.

☞ Ein junge Namens John Bender wurde gestern an Nord Illinois Straße überfahren und schwer verletzt.

☞ Es heißt daß Herr Wm. H. English die Dowling Hall in Terre Haute ankaufen und ein Theater daraus bauen wird.

☞ Enos K. Childers erlangte heute einen Bauerlaubnißschein für ein Framehaus an Lexington Avenue; Voranschlag $300.

☞ Die Schadenersatzklage von John Craig gegen Louis W. Hasselman wurde heute zu Gunsten des Verklagten entschieden.

☞ Der Coroner verhörte heute Vormittag mehrere Zeugen in dem Falle des Henry Howe, durch deren Aussagen jedoch nichts Neues zu Tage gefördert wurde.

Blasen-Katarrh. Stechende Reizung Entzündung, Nieren und Urin-Organ Beschwerden geheilt durch "Buchupaiba". $1.

☞ Ein fünfzehnjähriger Bursche Namens Frank Grose von Indianola brannte vor einigen Tagen durch, und wurde eben in Evansville, wegen Entwendung eines Schirmes eingesteckt. Jetzt möchte er gerne wieder heim zu Muttern.

☞ Ein Einbrecher versuchte gestern Abend das Haus der Frau E. Schmidt No. 230 Nord Illinois Str. zu erbrechen wurde aber durch das plötzliche Erscheinen der Söhne der Frau Schmidt verscheucht.

☞ Wir vernehmen, daß Herr Albert Bindemann mit der festen Absicht umgeht, für nächsten Sommer wieder ein Sommertheater für unsere Stadt zu schaffen, wenn das Publikum diesem Unternehmen die nöthige Unterstützung verspricht.

☞ Der Gesundheitsrath wurde heute auf das Haus No. 136 West Maryland Straße aufmerksam gemacht. In einem Zimmer dieses Hauses wohnen nicht weniger als 10 Personen und das ganze Gebäude gleicht eher einem Schweinestalle, als einem Aufenthaltsorte für Menschen.

☞ Im Criminalgerichte hat man heute Morgen mit dem Plaidoyer in dem Prozesse gegen den des Mordes angeklagten John J. Jeter begonnen. Der Staatsanwaltschaftsvertreter hielt die erste Rede und heute Nachmittag sprach einer der Vertheidiger des Angeklagten.

Arbeiter-Bewegung.

Im Lokale der Trades-Assembley No. 13½ Ost Washington Straße, fand gestern Nachmittag eine gut besuchte Arbeiter-Versammlung statt.

Es wurde ein Comite aufgestellt, um Vorschläge zur Organisation zu machen. Das Comite empfahl, die Trades Assembly in der Organisirung von Gewerkschäften zu unterstützen. Die Empfehlung des Comites wurde angenommen und das Comite beauftragt, in der nächsten Versammlung weiter zu berichten.

Verschiedene Reden in Bezug auf die Stellung der Arbeiter wurden gehalten und schließlich wurde ein Comite aufgestellt, um Themata zur Besprechung für die nächsten Versammlungen vorzuschlagen.

Das Comite machte folgende Vorschläge:

Sonntag, den 1. April, „Was ist Kapital?" Sonntag, den 15. April, „Wie hat sich das Kapital gebildet?" Sonntag, den 29. April, „Die Wirkung der Verkürzung der Arbeitszeit."

Der Bericht des Comites wurde angenommen.

Die Versammlung war gut besucht, und wenn der Geist, welcher in derselben herrschte, anhält, so wird durch diese Versammlungen, in welchen alle Zweige der Arbeiterfrage in belehrender und unterhaltender Weise besprochen und die Ansichten darüber ausgetauscht werden sollen, sehr viel Gutes bezweckt.

Männerchor.

Gelegentlich der Einweihung seines neuen Piano's veranstaltete gestern Abend der Männerchor eine musikalische Unterhaltung in der Männerchorhalle.

Dieselbe war allerdings nicht so gut besucht, als man dies bei den Unterhaltungen des „Männerchor" gewöhnt ist. erfreute sich indeß immerhin einer ziemlich guten Theilnahme.

Der Feier angemessen, bestand die erste Nummer aus einem Piano Vortrag welcher von den Herren Lizius und Barthels gegeben wurde.

Außerdem produzirten sich noch Frl. Habich und Herr W. Kipp auf dem Clavier und sämmtliche Vorträge ernteten verdienten Beifall.

Herr Heckler sang den reizenden „Naturwalzer„ aus dem lustigen Krieg, und stellte sich damit eine keineswegs leichte Aufgabe, welcher er jedoch auf recht anerkennenswerthe Weise gerecht wurde.

Frau Wüst sang mit bekannter Meisterschaft und in Frl. Lizius lernten mir eine ganz neue tüchtige Kraft kennen, denn die junge Dame hatte gestern Abend eigentlich zum ersten Mal Gelegenheit ihre angenehme liebliche Stimme so recht zur Geltung zu bringen. Wir hoffen, daß wir Frl. Lizius in Zukunft häufiger in Solis zu hören bekommen.

Die Herren Bennerscheidt und Barthels sangen ein Duett, das recht gut gefiel. So viel wir wissen, war das Herrn Barthels erstes Debut.

Dem gewischten Chor und dem Männerchor waren ebenfalls einige Nummern übertragen, die sehr gut ausgeführt waren.

Mayors-Court.

Heute ging es im Polizeigerichte recht lebhaft zu. Es waren ihrer 21, die sich gegen das Gesetz vergangen hatten.

Unter 11 Betrunkenen befanden sich 7 Irländer, welche den St. Patrickstag feierten, und dabei des Guten etwas zu viel gethan. Der Mayor nahm aber von diesem besondern Anlaß keine Notiz.

P. Taylor wurde bestraft, weil er seine Schwester geschlagen.

Wm Smith wurde wegen Großdiebstahls der Grand Jury überwiesen.

Lafe Shipman, angeklagt seine Frau geprügelt zu haben, wurde nur wegen eines Rausches bestraft, weil seine geschlagene Hälfte wieder um schönes Wetter für ihn bat.

Maggie Mitchell und Kate Clark hatten sich wegen einer Keilerei, die sie gestern zusammen hatten, zu verantworten.

Ein Vagabund und zwei Prostituirte verfielen ebenfalls in Strafe.

☞ Isaac Edington, ein gutgekleideter junger Mann, wurde gestern Abend wegen zu schnellen Fahrens und Thierquälerei eingesteckt und heute bestraft.

☞ Kate Rogers war am Samstag so betrunken, daß sie nicht mehr zu stehen vermochte. Sie fiel auch wirklich und verletzte sich so schwer, daß sie ins städtische Hospital gebracht werden mußte.

— Wieder und wieder hört man Leute sagen: „Es giebt nur ein gutes Mittel gegen Erkältung und dies ist Dr. Bull's Husten Syrup; er ist billig obendrein, kostet nur fünf und zwanzig Cents die Flasche."

☞ Ein junger Mann, Namens Williams erlitt gestern Abend in der Nähe vom Military Park einen epileptischen Anfall, und mußte in ein nahestehendes Haus getragen werden.

☞ Der „Telegraph" entwickelt sich als ein huldvoller Beschützer des Monopols. Er hat Angst der alten Straßen-Eisenbahncompagnie könnte durch die neue Konkurrenz gemacht werden. Wir begreifen die Stellung des „Telegraph" und sein Mitgefühl für die alte Compagnie. Er kennt ja aus eigener Erfahrung die Vortheile der Alleinherrschaft und das Unbequeme der Konkurrenz.

Bei der Arbeit getödtet.

Der Weichensteller James Dougherty wurde heute Morgen um 5 Uhr in dem Frachtbahnhofe der C. J. & St. L Eisenbahn von einem Frachtzuge überfahren und getödtet. Er hatte seinen Fuß in eine Weiche gebracht und konnte denselben nicht mehr befreien, ehe der betreffende Frachtzug herankam.

So ging der Zug über den Unglücklichen hinweg und brachte demselben Verletzungen bei, welche ihn sofort bewußtlos machten und seinen Tod eine halbe Stunde später herbeiführten.

Der Verunglückte wurde in das Haus seiner 483 Süd Missouri Straße wohnenden Mutter, deren Ernährer er war, gebracht.

Er war 20 Jahre alt und unverheirathet. Sein Vater, welcher ebenfalls Eisenbahnangestellter war, verunglückte vor 16 Jahren auf ähnliche Weise. Vor drei Jahren war Dougherty als Bahnwärter angestellt und damals verunglückte er einmal, indem er von einer Lokomotive auf die Seite gestoßen wurde.

Die Leiche des jungen Mannes wird nach Greensburg geschickt werden.

Liederkranz.

Ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal ist für die aktiven Mitglieder eines Gesangvereins stets ein erfreulicher Anblick. Dem Liederkranz wurde diese Freude gestern Abend zu Theil. Dem Umstande, daß es ein Sonntag Abend war, ist diese Thatsache wohl nur theilweise zuzuschreiben. Der Aufschwung des Vereins und die zunehmende Beliebtheit desselben seitdem der Liederkranz zum festgebenden Verein wurde und seitdem er in der Person des Herrn Ernestinoff einen der besten Dirigenten besitzt, lassen sich nicht verkennen.

In dem gestrigen Konzert führte sich mit der ersten Nummer Herr Beißenherz als Componist ein. Der Olympic Marsch ist eine kraftige, melodiöse Musik und wir machen Herrn Beißenherz unser Compliment.

Mit No. 3 erschien der Chor des Vereins über vierzig Mann stark und trug das von Mohr in Musik gesetzte Geibel'sche Gedicht „Hoffnung" in ausdrucksvoller Weise vor. Nur möchten wir die Sänger gebeten haben, nicht bloß auf den Gesang, sondern auch auf die Aussprache Rücksicht zu nehmen. „Frihling" statt „Frühling", „Brinnlein" statt „Brünnlein" lautet durchaus nicht gut. Im Uebrigen waren die Leistungen des Chors durchweg vorzüglich.

No. 5 der „Handschuh" und No. 9 „Liebe und Polizei" sind heitere Vorträge, wie sie das Publikum liebt, und durch welche auch gestern Abend großer Beifall erzielt wurde. Die Herren Holle, Mack und Strack sangen die Solis im „Handschuh".

Frl. Katie Wenger sang das Abt'sche Lied: „Dein Bild", und wurde dafür mit Hervorruf und einem Blumenkorb belohnt. Die junge Dame hat eine frische klangvolle Sopranstimme, und scheint bedeutende Fähigkeit zur Coloratur zu besitzen.

Es fehlt ihr jedoch an einem kräftigen sicheren Einsatz. Theilweise mag daran allerdings Befangenheit schuld sein, denn es war erst das zweite Mal, daß die Dame vor einem Publikum sang, wie ihr Vortrag im Encore denn auch wirklich ein viel sichererer war.

Zum Schlusse müssen wir noch das Orchester lobend erwähnen, dessen Leistungen in sämmtlichen Nummern sehr gut waren.

Schlechtes Fleisch.

Zur Abwechselung wurde heute wieder einmal schlechtes und daher gesundheitsschädliches Fleisch entdeckt und konfiszirt, ehe es verkauft war.

Der betreffende Metzger heißt John L. Hannaman und hat seinen Fleischerladen an der Ecke der Home und Columbia Avenue.

Das Fleisch wurde durch den Gesundheitspolizisten Griffin konfiszirt und in die Office des Gesundheitsrathes gebracht.

Hannaman behauptet das Fleisch von Charles Gardner gekauft zu haben, und gegen Beide wurden heute Morgen Verhaftsbefehle ausgestellt.

☞ Die Schriftstücke, welche am Samstag von Staatssekretär Hawn vermißt wurden haben sich in einer von Dr. Stevens bezeichneten Schublade vorgefunden.

☞ Heute wurde im Superiorgerichte mit den Verhandlungen in der Klage von J. B. VanArstel gegen Thomas B. Sellers und dessen Frau begonnen. Hier stehen sich Schwiegersohn und Schwiegereltern gegenüber. Der Sohn verlangt Schadenersatz dafür, daß ihm die Schwiegereltern seine Frau abspenstig gemacht haben.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unvermögen kurirt durch "Weil's Health Renewer". $1.

☞ Da viele Versicherer in der deutschen Feuerversicherungsgesellschaft das Hof- und Leiborgan derselben nicht lesen, so bringen wir im Interesse Solcher die Mitheilung, daß heute Abend 8 Uhr im Bureau genannter Gesellschaft No. 29 Süd Delaware Str. eine Nominationsversammlung stattfindet. Jeder Versicherer hat Sitz und Stimme und sollte in seinem und dem Interesse der Gesellschaft sich einfinden.

☞ Dr. E. R. Hawn, Sekretär des Staatsgesundheitsrathes ist erkrankt.

☞ Frl. Ottilie Kanczek, die bekannte Clavierspielerin ist von allzuvielem Studiren irsinnig geworden.

☞ Heute Abend wird im Stadtrath die Straßenbahnangelegenheit auf's Tapet kommen.

☞ In Anderson, Ind. giebt es zur Zeit einen Blatternkranken und 100 Fälle von Masern.

☞ In Indianapolis wurden in dieser Saison 270,000 Schweine geschlachtet.

☞ Gouverneur Porter ist nicht wie heute erwartet, zurückgekommen und die Polizeicommissäre konnten nicht ernannt werden.

☞ Die Klage von Ex Richter Heller gegen die „Sentinel Co." wird erst am Donnerstag zur Verhandlung kommen, da Richter Hord von Shelbyville nicht früher hierherkommen kann.

— Der heimathliche Heerd ist der Mittelpunkt alles wahren Glückes," aber nur dann wenn eine Flasche Dr. Bulls Husten Syrup, das ausgezeichnete Hausmittel gegen Erkältung, Heiserkeit, Bräune 2c. immer zur Hand ist. Der Preis ist nur 25 Cents die Flasche.

☞ Richard Colter der städtische Marshall, gehört auch zu Denen, welche bei dem Krach der Central Bank Geld verloren. Er hatte $1000 in der Bank deponirt gehabt und verklagte heute Postmeister Wildman um diesen Betrag.

☞ Wm. H. Collier, der Sohn von Alexander Collier, des Sekretärs der Marion Trust Co., welcher sich in der Jail befindet, möchte über den Grund seiner Verhaftung klar werden, und sein Fall wird heute Nachmittag um 4½ Uhr von Richter Taylor untersucht werden.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Nachschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Budapest, 27. Febr. Aus Batyu, einer kleinen Station an der ungarischen Ostbahn wird eine haarsträubende Geschichte gemeldet. Der Batyuer Eisenbahnwächter hatte in der Lotterie einen Terno von mehreren hundert Gulden gemacht. Das Geld machte ihm so viele Freude, daß er sich die ganze Zeit über an dem Anblicke desselben weidete. Er zählte gerade zum so und so vielten Male das gewonnene Geld, als der Telegraph das Herannahen der Eisenbahnzüge signalisirte. Der Bahnwächter steckte die Summe in ein Couvert, warf es auf einen Tisch und eilte auf seinen Posten. Als der Wächter wieder in die Hütte zurückkehrte, fand er das Geld nicht mehr vor. Das kleine Töchterchen des Mannes hatte das Couvert gefunden und es, nachdem es eine Weile mit demselben gespielt hatte, nichts ahnend — ins Feuer geworfen. Auf die Frage des Vaters, wo das Geld hingekommen, erwiderte das kleine Mädchen ganz harmlos, daß es das „Papier" zerrissen und verbrannt habe. Hierüber gerieth der entsetzte Vater in eine solche Raserei, daß er das arme Kind bei den Füßen erfaßte und es mit aller Gewalt zu Boden schleuderte. Im Nebenzimmer war die Mutter des Mädchens gerade mit dem Baden ihres jüngsten Kindes, eines Säuglings, beschäftigt. Auf das Wehegeschrei der mißhandelten kleinen Tochter stürmte sie in die Vorderstube. Sie bemühte sich, das arme Wesen ins Leben zurückzurufen — vergebens. Sie eilte in das zweite Zimmerchen zurück—dort war in der kurzen Zwischenzeit der Säugling, der ohne Aufsicht in der Badewanne zurückgeblieben, ertrunken. Jammernd, von dem entsetzlichen Unglücke aufs Tiefste erschüttert, stürzte das Weib zur Thür hinaus und erhängte sich. Nun erst übersah der Eisenbahnwächter das gräßliche Unglück, das er durch seinen Jähzorn angerichtet. Seine Schuld erdrückte ihn, er nahm einen Revolver von der Wand und jagte sich eine Kugel durch den Kopf.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund-Arzt

No. 339 Süd Delawarestr.,

INDIANAPOLIS, IND.

☞ Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einziehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

No. 62 Süd Delawarestr.

Tapeten - Handlung.

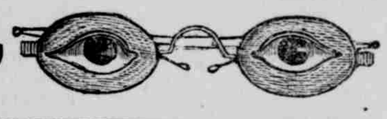
Tapeten, Gardinen, Oeltuche u. s. w.

☞ Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung. ☜

Carl Mœller, 161 Ost Washington Str.

MANSUR'S BLOCK.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer feiner

Weine und Spirituosen,

No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsw

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Von

Bremen

nach

Indianapolis

$34.20.

Gebrüder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Neues Packing-Geschäft.

Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in

No. 720 Süd Meridian Straße

— ein neues —

„Pork-Packing-Geschäft"

eröffnet habe und stets einen gewählten Vorrath von frischem Schweinefleisch, Schmalz, geräucherten Schinken, Frühstückspeck, Schultern, Ochsenzungen, und dergleichen an Hand halte und bitte ich etwaige Bestellungen mir gefälligst persönlich oder per Postkarte zukommen zu lassen. Mit der Versicherung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und zufriedenstellend besorgen werde und meinen Freunden für die mir früher erwiesene Kundschaft bestens dankend, zeichnet

Richard Essigke.

A. SCHMIDT'S

Buch- u. Zeitungs-Agentur.

No. 113 Greer Strasse.

Indianapolis.

☞ Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.

Bücher billig und schön gebunden.

A. SEINECKE, jr.,

— Europäisches —

Inkasso-Geschäft!

Cincinnati.

Vollmachten

nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische

Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften

u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postauszahlungen

☞ Man wende sich in Indianapolis an:

Philip Rappaport, Advokat,

No. 62 Süd Delaware Straße.

Arbeiter Zusammenkunft

— bei —

FRITZ PFLUEGER,

No. 143 Ost Washington Str.

Frisches Bier, reine Liquöre und feine Cigarren stets an Hand. ☞ Jeden Morgen feiner Lunch.

Phil. Rappaport,

Rechtsanwalt und Notar,

62 Süd Delaware Str.,

INDIANAPOLIS, IND.

Albert Gall

No. 17 und 19 West Washington Straße,

empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,

Draperien, Stroh-Matten,

Spitzen-Vorhängen, usw.,

und ladet zu zahlreichem Besuch ein.